

	<p>Objekt: Lithographie (vermutlich) "Verschiedene sinesische Spiele"</p> <p>Museum: Museum Naturalienkabinett Waldenburg Geschwister-Scholl-Platz 1 08396 Waldenburg 037608 22519 Museum@waldenburg.de</p> <p>Sammlung: Linck-Sammlung, Naturalienkabinett</p> <p>Inventarnummer: 266 S1 Teil 2, Nr. 7</p>
--	---

Beschreibung

Offenbar Probedruck oder Belegexemplar einer Lithographie aus der Grafik-Sammlung der Lincks. Er ist der Publikation "Versuch, den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers und den Anfang der Holzschnidekunst in Europa zu erforschen (Band 1): Die Spielkarten und das Leinenpapier" von Johann Gottlob Immanuel Breitkopf zuzuordnen. Diese systematische Arbeit über Spielkarten und die Art des dafür genutzten Papiers wurde von Breitkopf im Jahr 1784 in Leipzig veröffentlicht. Hier ist sie 1:1 zu unserem Objekt als Tafel Nr. VII. auf S. 41 wiedergegeben unter dem Titel "Verschiedene sinesische Spiele". Anders als in der publizierten Variante trägt unsere Grafik rechts oben nicht den Vermerk als Tafel, wohl aber den gleichen Titel sowie das gleiche Kürzel an der linken unteren Ecke: "v. Urspr. d. Spielk:"

Zu sehen ist mittig eine häusliche Szene, in der vier Personen um einen Tisch mit aufgedeckten Spielkarten sitzen. Darum gruppieren sich vier Beschreibungen bzw. bildliche Schemata chinesischer Kartenspiele (vermutlich Varianten des Tarot-Spiels, Glücks-Spiels, Schach usw.).

Breitkopf hatte in den Jahren vor dieser Veröffentlichung besonderes wissenschaftliches und verlegerisches Interesse an chinesischen Schriftzeichen gezeigt und deshalb den chinesischen Karten auch einen Schwerpunkt gewidmet. Wie auf S. 118 der Publikation zu lesen ist, erfuhr er aber erst nach Drucklegung von einem Konvolut chinesischer Spielkarten im Linck'schen Kabinett in Leipzig (vgl. Linck-Index III. (1787), S. 108, No. 252 und 253). Diese Karten sind heute zumindest nicht mehr in der Waldenburger Sammlung erhalten. Breitkopf lieferte aber neben ihrer Beschreibung und der Einordnung ihrer Verwendung auch eine Tafel mit Darstellungen der Linck'schen Objekte, nachdem er sie offenbar selbst in Augenschein genommen hatte. (Fanny Stoye)

Grunddaten

Material/Technik:

Papier / Lithographie

Maße:

43,2 x 27,6 cm

Ereignisse

Hergestellt wann 1784
 wer
 wo Leipzig

[Geographischer Bezug] wann
 wer
 wo China

[Person-Körperschaft-Bezug] wann
 wer Johann Heinrich Linck (1734-1807)
 wo

[Person-Körperschaft-Bezug] wann
 wer Johann Gottlob Immanuel Breitkopf (1719-1794)
 wo

Schlagworte

- Glücksspiel
- Spielkarte

Literatur

- Breitkopf, Johann Gottlob Immanuel (1784): Versuch, den Ursprung der Spielkarten, die Einführung des Leinenpapiers und den Anfang der Holzschnidekunst in Europa zu erforschen (Band 1): Die Spielkarten und das Leinenpapier. Leipzig, Tav. VII., S. 41